Zeitschrift: Naturwissenschaftlicher Anzeiger der Allgemeinen Schweizerischen Gesellschaft für die Gesammten Naturwissenschaften

Herausgeber: Allgemeine Schweizerische Gesellschaft für die Gesammten Naturwissenschaften

Band: 2 (1818)

Heft: 11

Artikel: Verzeichniss der Schweizerischen Schmetterlinge [Fortsetzung]

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-389232

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

y a des Etés où l'on dirait que le soleil a perdu sa force, que son pouvoir de générer le fluide calorifique s'est affoibli; cela ne vient ni des neiges accumulées sur les montagnes, ni des glaces chariées par les courans de la mer, ces causes sont trop minimes, trop nulles, trop étrangères au réfroidissement que l'on veut expliquer. Les causes sont dans la disposition, dans la composition variable de l'athmosphère: elle renferme une quantité plus ou moins grande des fluides subtils qui, réunis à la lumière produisent le fluide calorifique. Il sort aussi de l'intérieur de la terre des fluides subtils qui contribuent à modifier l'athmosphère et qui produisent des variations souvent considérables dans sa température.

J. André De Luc.

Verzeichniſs der Schweizerischen Schmetterlinge.

(Achte Fortsetzung.)

XII. Gastropacha. *O.*

63. Ilicifolia *O.* III. *p.* 240. *Füſsly n.* 637.
B. betulifolia *Borkh.* III. *S.* 69. *Hübn. B. T.* 44. *f.* 190. *fem.*

Sehr selten bey Zürich nnd Winterthur, auch ist sie bey Bern im Bremgartenwalde gefunden worden.

† 64. Betulifolia *O.* III. *p.* 242.
B. ilicifolia. *Borkh.* III. *S.* 72. *Hübn. T.* 44. *f.* 191. *m.* 192. *fem.*

Wird bey Bern zwar auch selten, jedoch öfterer gefunden als die vorhergehende.

† 65. Populifolia *O.* III. *p.* 245.
Borkh. III. S. 67. *Hübn. T.* 43. *f.* 189. *m. T.* 59. *f.* 254. Ein Zwitter.

Ist bey Bern erst ein einzigesmal vorgekommen; ob sie sonst irgendwo in der Schweiz gefunden worden, ist uns unbekannt.

66. Quercifolia *O.* III. *p.* 247.
Borkh. III. *S.* 63. *Hübn. T.* 43. *f.* 187. *m.* 188. *f.* *Füſsly n.* 636.

Bey Bern und überall, so weit es Steinobstbäume giebt, gemein.

67. Pini *O.* III. *p.* 251.
Borkh. III. *S.* 78. *Hübn. T.* 42. *f.* 184. *m.* 185. *f.* *Füſsly n.* 641.

Dieser Spinner, dessen Raupe durch ihre unsäglichen Verheerungen in den Fichtenwaldungen in mehrern Gegenden Deutschlands so berüchtigt ist, wird bey uns und in der ganzen Schweiz nur als einzelne Seltenheit angetroffen, und wir wissen daher von solchen Verheerungen nichts. Hier bey Bern ist die Raupe hin und wieder im Febr. und März an dem Fuſs der Tannen unter dem Moos, wo sie überwintert, gefunden worden. Späterhin ist sie nicht leicht zu finden, da sie in den Wipfeln der Tannen den Nachsuchungen entgeht.

68. Pruni *O.* III. *p.* 254.
Borkh. III. *S.* 75. *Hübn. T.* 42. *f.* 186. *fem.* *Füſsly n.* 639.

Sehr selten.

69 Potatoria *O.* III. *p.* 256.
Borkh. III. *S.* 97. *Hübn. T.* 41. *f.* 182. *m.* 183. *fem.* *Füſsly n.* 640.

Sehr gemein; die Raupe findet man im feuchten Grase im May.

† 70. Lobulina *O.* III. *p.* 258.
Borkh. III. *S.* 264. *n.* 27 — 28. *a. Hübn. T.* 41. *f.* 180. *m.* 181. *fem.*
B. lunigera. *Borkh.* III. *S.* 48. Borealis *id. S.* 83. *n.* 21

Sehr selten. Ich erhielt ein einzigesmal (den 30ten Jul. 1803.) ein Weibchen dieses Spinners, das beym Aufstecken etliche und 40 Eier legte. Ich erzog die Raupen sorgfältig mit Tannennadeln, einige derselben verpuppten sich noch im gleichen Herbst, die meisten aber überwinterten in Raupengestalt, nachdem sie sich bis zum 4ten Sept. viermal gehäutet hatten. Die letztern giengen während des Winters alle drauf; von jenen erhielt ich am 10ten May den ersten vollkommenen Schmetterling, auch die übrigen kamen glücklich zur letzten Verwandlung. In der Zeichnung stimmen die meinigen vollkommen mit *Hübners* Abbildung überein, aber alle sind in der Grundfarbe ungleich dunkler, beynahe schwarz.

71. Trifolii. *O.* III. *p.* 262.
Borkh. III. *S.* 89. 90. *Hübn. T.* 39. *f.* 171. *m.* Phal. Dumeti? *Füſsly n.* 643.

Gemein überall wo Klee gebaut wird.

72. Quercus *O.* III. *p.* 266.
Borkh. III. *S.* 84. *Hübn. T.* 39. *f.* 172. *m. T.* 52. *f.* 225. *fem.*
Füſsly n. 642. B. Spartii. *Hübn. T.* 39. *f.* 173. *m.* *T.* 52. *f.* 224. *fem.*

Allenthalben sehr gemein. Wir können uns nicht überzeugen, daſs Hübners *B. Spartii.* etwas mehr als eine blosse Abänderung des *B. Quercus* seyn soll; wir haben beyde aus einerley Raupen erzogen, und es lassen sich Uebergange von Quercus zu Spartii nachweisen, die man mit gleichem Rechte zu der einen wie zu der andern zählen könnte.

73. Rubi *O.* III. *p.* 270.
Borkh. III. *S.* 99. *Hübn. T.* 39. *f.* 174. *m.* Rösel *III. T. XLIX. Füſsly n.* 638.

Allenthalben sehr gemein.

74. Dumeti *O.* III. *p.* 273.
Borkh. III. *S.* 91. *Hübn. T.* 37. *f.* 164. *m. Füſsly. Archiv S.* 23. *T. XXXV.*

Sehr selten. Schellenberg hat die Raupe im Jun. auf einer Wiese am Leontodon taraxacum gefunden. Füſsly erzahlt daſs einst zu Ende Octobers einer seiner Freunde an 20 Stück dieses Spinners auf einer Wiese beysammen gefunden habe, wovon er ihm 6 Stück, *lauter Weibchen*, überbrachte. Waren alle übrigen auch Weibchen, so könnte man daraus, daſs sie sich auf einem Fleck versammelt fanden, wohl den Schluſs ziehen, daſs sie dahin gekommen waren,

um ihre Eyer abzulegen, und daſs folglich ihre Raupen, wenigstens in der ersten Periode gesellig leben. Waren aber die übrigen, die Füſslys Freund, vermuthlich weil sie davon flogen, nicht erhaschte, Männchen, so hatte diese wohl der Begattungstrieb dahin geführt, wo die trägen Weibchen an den Grashalmen hiengen, und in diesem Falle läſst sich auf die Geselligkeit der Raupen nichts schliessen. Dieser Spinner ist auch einmal hier bey Bern gefangen worden.

75. Populi *O.* III. *p.* 276.
Borkh. III. *S.* 129. *Hübn. T.* 56. *f.* 163. *fem.* *Füſsly n.* 652.

Die Raupe findet man im Frühjahr zeitig an den Stämmen der Eschen, Linden etc. Der Schmetterling entwickelt sich erst spät im Herbst. Ich fand noch in der Mitte des Novembers das ganze frisch ausgeschlüpfte Männchen.

76. Crataegi *O.* III. *p.* 278.
Borkh. III. *S.* 127. *Hübn. T.* 36. *f.* 162. *m.* *Füſsly n.* 665.

Scheint bey uns überall selten zu seyn.

77. Processionea *O.* III. *p.* 280.
Borkh. III. *S.* 132. *Hübn. T.* 36. *f.* 159. *m.* 160. *fem.*

Ist hier bey Bern selten. Bey Nydau und im Seeland überhaupt soll sie öfters vorkommen, und in der Gegend von Zürich, nach Füſsly in manchen Jahren häufig seyn.

78. Pityocampa *O.* III. *p.* 283.
Borkh. III. *S.* 138. *Hübn. T.* 36. *f.* 161. *fem.* *Füſsly N. M.* 1. *B. S.* 44.

Bey Bern sehr selten. Im Waadtlande, besonders in der Gegend von Denens gemein. Von dem Schaden, den die Raupen dieses Spinners an Kiefern und Tannen anrichten können, wenn sie in ungeheurer Anzahl erscheinen, wissen wir in der Schweiz nichts. Wer dergleichen Raupen findet und aufzieht, muſs sie mit besonderer Vorsicht behandeln und sich vor der Berührung derselben hüten, indem ihre Haare ausserordentlich brüchig sind und in der Haut ein beschwerliches Jucken und sogar Geschwülste veranlassen. (*S. Füſsly am a. O.*)

79. Catax *O.* III. *p.* 285.
Borkh. III. *S.* 116. *Hübn. T.* 38. *f.* 168. *fem.* *Füſsly n.* 644.

In der Gegend von Zürich nicht selten.

† 80. Everia *O.* III. *p.* 287.
Borkh. III. *S.* 120. *Hübn. T.* 38. *f.* 166. *m.* 167. *f.*

Im Waadtlande und in der Gegend von Bern nicht selten.

81. Lanestris *O.* III. *p.* 289.
Borkh. III. *S.* 123. *Hübn. T.* 38. *f.* 169. *m.* 170. *f.* *Füſsly n.* 646.

Ueberall sehr gemein. Merkwürdig ist bey diesem Schmetterling die ungleiche Entwicklung desselben aus der Puppe, da von ein und ebenderselben Brut manche sich im ersten Jahre, andere aber im zweyten, dritten, ja sogar erst im sechsten Jahre entwickeln. (*S. Hoffmann im Naturf. St.* 28. *S.* 87. *u.* 260.)

82. Franconica *O.* III. *p.* 292.
Borkh. III. *S.* 112. *Hübn. T.* 40. *f.* 175. *m.* 176. *fem.*

Diesen Spinner fand ich auf Cherbenonalp in Wallis, wo das Männchen am hellen Mittag herumschwärmte, während die Weibchen hie und da träge an Grashalmen hiengen. Er ist auch auf andern hohen Alpen angetroffen worden, und kömmt selbst hie und da in der Ebene vor, wiewohl sehr selten. So wurde z. B. im Bremgartenwalde bey Bern ein Weibchen gefangen.

83. Castrensis *O.* III. *p.* 294.
Borkh. III. *S.* 107. *Hübn. T.* 40. *f.* 177. *m.* 178. *fem.* *Füſsly n.* 654.

In Wallis z. B. im Vieschwalde, bey Brieg u. s. w. auch in der Gegend von Bern findet er sich, jedoch äusserst selten.

84. Neustria *O.* III. *p.* 296.
Borkh. III. *S.* 103. *Hübn. T.* 40. *f.* 179. *m.* 180. *f.* *Füſsly n.* 653.

Allenthalben sehr gemein.

(*Die Fortsetzung folgt.*)

Neue Bücher.

1. *De Oculorum hominis animaliumque sectione horizontali Commentatio quam in Georgia Augusta illustris ordinis medici consensu pro obtinendis summis in Medicina et Chirurgia honoribus exhibuit* D. W. Sœmmerring Mœno-Francofurtanus. *Cum tabb. 4. aeneis.* Göttingae apud Vandenhoeck et Ruprecht 1818. fol.
2. *Expositio generalis anatomica organi auditus per classes animalium. Accedunt V. Tabb. lithographicae. Autore* Chr. Ed. Pohl D. M. Vindobonae 1818. apud Schaumburg et Soc. 4.

Diese beyden Schriften haben einerley Tendenz, nämlich den Aerzten und Wundärzten die sich mit der Heilung der Augen- und Gehörkrankheiten beschäftigen durch die vergleichende Anatomie ein helleres Licht aufzustecken.

Der Verfasser der ersten Schrift, der würdige Sohn unsers ersten deutschen Anatomen, giebt in derselben eine ganz neue Darstellung des Sehorgans, in welcher der Augapfel durch einen horizontalen Schnitt nach der Sehaxe gezeichnet ist, wobey die Lage, Gröſse, Gestalt und die Verbindung der wesentlichsten Theile des Augapfels auf eine ungleich deutlichere Weise zu übersehen sind, als es bey dem bisher üblichen senkrechten Durchschnitt möglich war. Die 1. u. 2. Kupfertafel stellt die Lage beyder Augen des menschlichen Kopfes in ihrer natürlichen Gröſse und in allen ihren Verbindungen mit den benachbarten Theilen auf eine höchst belehrende Weise dar. Die 3te Kupfertafel liefert die horizontalen Durch-